

# Küchenbrand: Mieter muss nicht zahlen

Es ist der Albtraum jedes Mieters: Man stellt eine Pfanne mit Fett auf den Herd, vergisst sie, die Küche geht in Flammen auf. So passierte in Ottobrunn. Die Vermieterin wollte jetzt den Schaden ihren Mietern in Rechnung stellen. Der Fall landete vor Gericht. Das entschied zugunsten der Mieter.

VON DORIS RICHTER

Ottobrunn – Verursacht hatte den Brand in einem Einfamilienhaus in Ottobrunn eine Bekannte des Ehepaars, das das Haus gemietet hatte. Sie war im August 2015 gerade zu Besuch und hantierte dabei auch in der Küche herum. Nur kurz hatte sie die Pfanne mit dem Fett unbeaufsichtigt gelassen. Doch groß war der Schaden, als das Fett zu brennen begann und das Feuer auf die Küche übergriff. Die Küche musste komplett entsorgt werden, Bodenfliesen und Deckenputz in der Küche waren beschädigt, Teppichböden mussten wegen der Verrußung gereinigt werden, ebenso das Bad. Zudem mussten alle elektrischen Leitungen überprüft werden.

Gegen die Bekannte der Mieter wurde ein Strafverfahren eingeleitet wegen fahrlässiger Brandstiftung – und gegen eine Geldauflage von 600

Euro eingestellt. Die Vermieterin, die selbst im Raum Düsseldorf lebt, meldete den Schaden ihrer Wohngebäudeversicherung, die ihr zunächst auch 19 500 Euro überwies. Das Problem: Die Frau hatte – angeblich aus einem Irrtum heraus – behauptet, dass auch die Einbauküche ihr Eigentum sei. Die aber gehörte den Mietern, wovon die Versicherung schließlich auch Wind bekam. Die Klägerin musste 12 000 Euro zurückzahlen. Wegen der falschen Angaben verlangte die Versicherung schließlich den gesamten Betrag zurück.

Daraufhin warf die Vermieterin ihren Mietern vor, nicht richtiggestellt zu haben, dass ihnen die Küche gehöre – und forderte nun die Erstattung der Brandsanierung in Höhe von 13 073,12 Euro von ihnen. Doch die zuständige Richterin am Amtsgericht gab den Mietern Recht.

Im Rahmen der Nebenkosten hatten diese Beiträge zur Wohngebäudeversicherung bezahlt. Daher habe die Vermieterin die „mietvertragliche Pflicht“, die Wohngebäudeversicherung in Anspruch zu nehmen – die auch im Fall des fahrlässigen verursachten Brandschadens den Mietern nicht in Regresse nehmen könne. Die Tatsache, dass die Klägerin bei der Versicherung falsche Angaben gemacht habe, dürfe nicht zu Lasten der Mieter gehen.



## Anspruchsvolle Cäcilienmesse

Mit frenetischem Applaus am Ende der Cäcilienmesse in der Garchingener Kirche St. Severin zeigte das Publikum, dass es soeben Zeuge einer für einen Laienchor ungewöhnlich starken Leistung geworden war. Der Chor St. Severin unter Leitung von Rudolf Dextl hatte über fast 70

Minuten seinen hohen sängerischen Anspruch unter Beweis gestellt – begleitet von Mitgliedern des Bayerischen Rundfunkorchesters und vier herausragenden Solisten. Bei den sanften Passagen wie dem „Christe“ oder „Qui tollis“ glänzte der Chor mit Harmonie und Dy-

namik, die technisch schwierigen Fugen „Gratias agimus tibi“ und „Donna nobis“ bewältigte er präzise und zeigte sich mühelos auch dem Tempo des „Kyrie“ und des „Gloria“ gewachsen. Mit 250 Zuhörern war die Kirche St. Severin nahezu ausverkauft. FOTO: CHOR ST. SEVERIN

# Nager und Bahn ärgern Oberschleißheimer Pendler

Oberschleißheim – Weichenstörung, Betriebsstörung oder Personen im Gleis: Die Gründe für Verspätungen bei der Münchner S-Bahn sind so unterschiedlich wie häufig. Als Pendler möchte man wissen, wie lange man auf den nächsten Zug warten muss. In Oberschleißheim erfährt man das seit Monaten nicht, die Anzeige am Gleis funktioniert nicht.

Dabei sollte mit dem Ende der Gleiserneuerung zwischen Feldmoching und Freising im September alles fahren, wie auf Schienen – wörtlich und im übertragenen Sinne. Leisere und hoffent-

lich auch pünktlichere Züge erhoffte sich die Münchner S-Bahn davon. Doch kaum fuhr die S 1 wieder, traten die altbekannten Probleme auf. Hinzu kommt die defekte Anzeige. Wann die nächste S-Bahn Richtung München kommt, lässt sich ohne App bei Verspätungen nur erraten.

Statt Informationen zu den Zügen steht über dem Gleis: „Anzeige zur Zeit leider nicht möglich. Bitte Zugbeschilderung und Ansagen beachten.“ Seit September sei das zu lesen, beklagt der SPD-Ortsverein Oberschleißheim. Anzeig zu Verspätungen und Zug-



Mehr Informationen gibt es derzeit nicht. FOTO: MAXIMILIAN WEISS/SPD

ausfallen? Fehlanzeige, schreibt SPD-Sprecher Maximilian Weiß.

Über die Informationspolitik der Bahn schüttelt Weiß

nur den Kopf. „Zur Zeit“, wie auf der Anzeige steht, sei seit zwei Monaten; dass es keine Ansagen mehr gebe, setze dem Ganzen die Krone auf.

Eine Anfrage über das Service-Formular der Bahn sei seit mehreren Wochen unbeantwortet. Kundenservice sieht anders aus.

Und die Bahn? Die weiß von der defekten Anzeige in Oberschleißheim, teilt eine Sprecherin auf Anfrage mit. Nager hätten das Kabel angeknabbert. „Da ein neues Kabel vom Empfangsgebäude über die Gleise zum betroffenen Bahnsteig verlegt werden muss, ist die Reparatur durchaus anspruchsvoll und zeitintensiv.“ Außerdem muss das neue Kabel während der Betriebspausen verlegt werden, da währenddes-

sen keine Züge über die Gleise fahren dürfen. Das schränkt die Arbeitszeiten stark ein.

Maximilian Weiß versteht die verzwickte Situation der Bahn. Was er nicht versteht: Dass die Bahn die Pendler nicht informiert. „Ich fände es hilfreich, wenn die Bahn einen Hinweis aufhängt und sagt, dass sie sich des Problems bewusst ist“, sagt er.

Immerhin: Laut Bahn-Sprecherin soll das defekte Kabel nun so schnell wie möglich ausgetauscht werden. Nur wenn es soweit ist, ist offen. Verspätungen nicht ausgeschlossen. SEBASTIAN SCHUCH



## Keine Nachtmusik

Klassik ganz klassisch – aber ausnahmsweise mal tagsüber, statt bis in den späten Abend: Das bot das „Konzert am Nachmittag“, zu dem der Pfarrverband Oberschleißheim dieses Jahr schon zum 26. Mal alle Senioren und Musikfreunde eingeladen hatte. Der Eintritt war, auch dank des Sponsorings durch die Münchner Bank/Raiffeisenbank Oberschleiß-

heim, kostenlos. Fast 150 Besucher folgten der Einladung – und lauschten dem großen Orchester der Münchner Musikfreunde. Unter Dirigent Folco Jungnitsch und Konzertmeister Hans Grimm klangen Werke von Mozart, Dvorak, Tschairowsky, Schostakowitsch, Brahms und Lincke durch den Saal des Bürgerzentrums. TEXT/FOTO: PETER BENTHUES/FKN

# Sechs Jahre jung

Senioren-Förderverein „Freude im Alter“ feiert Geburtstag



Das Party-Team: (v.li.) DJ Woiferl, Vorsitzender Stefan Krimmer, Elfriede Loy, Robert Weis, Rudi Kelm, Heimleiterin Astrid Filtz, Gründerin Monika Zeitler und Gisela Kraus. FOTO: VEREIN

Unterschleißheim – Seinen sechsten Geburtstag feierte jetzt der Unterschleißheimer Verein „Freude im Alter“. Der von Monika Zeitler gegründete Förderverein für das Haus am Valentinspark hat seit der Gründung diverse Projekte für die Bewohner umsetzen können: beispielsweise den „Sinneswagen“ zum Training der Sinne, die Erneuerung der Hochbeete im Garten, Sensormatten zur Sturzprävention oder die beliebten Zeitschriften. Auch wichtig für die Bewohner sind die Feste, die der Verein unterstützt. Zum sechsjährigen Bestehen wurde ein Herbstball organisiert. „Für Musik und Unterhaltung sorgte DJ Woiferl, der den Geschmack seines Publikums perfekt traf und mit Gassenhauern aus dem letzten Jahrhundert viele Erinnerungen zurückbrachte. Unterstützt wurde er wie immer von seiner Frau Gisela, die den Vereinsmit-

gliedern beim Verteilen der diversen Geschenke half“, berichtet Vorsitzender Stefan Krimmer.

Heimleiterin Astrid Filtz bedankte sich herzlich für die Unterstützung: „Es ist immer fast wie Weihnachten, wenn ich mit dem Verein zusammensitze“, sagte Filtz in ihrer Begrüßungsansprache,

in der sie besonders der Monika Zeitler und Elfriede Loy für die Vorbereitung des Festes sowie Heimbeiratsvorsitzenden Rudi Kelm für die hervorragende Zusammenarbeit dankte. „Höhepunkt war neben der schönen Musik die Tombola“, berichtet Vorsitzender Krimmer. Die Lose waren für die Bewohner gra-

## IN KÜRZE

### Aschheim

#### Protestanten blicken zurück und nach vorn

Bei der Gemeindeversammlung der evangelischen Kirche in Aschheim wird am Sonntag, 25. November, ab 17 Uhr unter Begleitung des Kirchenchors der neue Kirchenvorstand eingeführt. Außerdem stehen ein Jahresrückblick sowie Planungen auf dem Programm des Treffens in der Segenskirche, Eichenstraße 25. mm

### Ismaning

#### Kindergottesdienst in St. Johann Baptist

Der Ismaninger Kindergottesdienst am Sonntag, 25. November, beginnt im Pavillon, bevor die Gottesdienstgemeinde in die Kirche St. Johann Baptist in der Gottfried-Ziegler-Straße 6 einzieht. Zu der Messe ab 10.30 Uhr sind alle jungen Gläubigen willkommen. mm

#### Kamingespräch mit MVV-Chef

Der SPD-Ortsverein Ismaning lädt zum Kamingespräch mit dem neuen MVV-Geschäftsführer Bernd Rosenbusch: Am Freitag, 30. November, ab 19.30 Uhr lauten die Themen Tarifreform, Ringschluss, Flughafenexpress, Taktverdichtung, Fahrgastservice, Verspätungen und Störungsinfos. Der Eintritt in den Schlosssaal, Schlossstraße 2, ist frei. Anmeldung unter Tel. 089/96 35 19 oder per E-Mail an reiner.knaeusl@t-online.de. mm

### Haar

#### Schmerzfrei im Alter

Zur nächsten Veranstaltung ihrer Vortragsreihe für Senioren lädt die Nachbarschaftshilfe Haar am Mittwoch, 28. November, um 17 Uhr in die Kirchenstraße 3 ein. Der Schmerz- und Bewegungsspezialist Torsten Linke wird über das Thema „Schmerzfrei und beweglich im Alter“ referieren. Anhand von aktiven Übungen wird er anschaulich und erlebbar aufzeigen, wie jeder die Möglichkeit hat, bis ins hohe Alter ein schmerzfreies und gesundes Leben zu führen. Der Eintritt ist frei, eine kleine Spende willkommen. Um vorherige Anmeldung unter Tel. 089/14 33 64 90 oder per E-Mail an info@nbh-haar.de wird gebeten. mm